

Richter 16,28 (Lutherbibel 2017):

„Simson aber rief den HERRN an und sprach: Herr HERR, denke an mich und stärke mich, mein Gott, noch dieses eine Mal, damit ich mich an den Philistern für meine beiden Augen rächen kann.“

Simsons letztes Gebet drehte sich nicht um die Rückkehr seiner Haare – es ging um die Rache für den Verlust seiner Augen. Das ist bedeutsam. Seine Bitte zeigt: Nicht die Kraft war sein größter

Verlust, sondern das Sehen. Kraft kann zurückkehren, wie wir in dieser Geschichte sehen. Aber wenn die Vision – das innere Sehen – genommen wird, verliert ein Mensch Richtung, Klarheit und Bestimmung. Deshalb wollte Satan Simson nicht nur schwächen – er wollte ihn blenden.

Hätte Simson die Wahl gehabt zwischen seiner Stärke und seinem Augenlicht, er hätte sich für das Sehen entschieden. Und genau das offenbart eine tief geistliche Wahrheit: Vision geht der Kraft voraus. Man kann stark sein – aber ohne geistliche Sicht wird diese Stärke falsch eingesetzt oder einem falschen Ziel dienen.

Die Strategie des Feindes: Vision schwächen, indem zuerst die Kraft angegriffen wird

Satans Vorgehen bei Simson ist auch heute noch aktuell. Er beginnt damit, deine geistliche Kraft zu schwächen – dein Gebetsleben, deinen Lobpreis, dein Bibelstudium. Und wenn du geistlich geschwächt bist, versucht er, deine geistlichen Augen zu blenden. Warum? Weil du ohne geistliche Sicht:

- Wahrheit nicht mehr von Lüge unterscheiden kannst,
- Gottes Führung nicht mehr erkennst,
- und die Fallen des Feindes nicht mehr siehst.

Genau das geschah bei Simson. Nachdem er blind war, musste er im Gefängnis Getreide mahlen – dieselbe Kraft, mit der er einst Armeen besiegte, wurde nun für Sklavenarbeit verwendet.

Geistliche Blindheit im Neuen Testament

2. Korinther 4,4 (Lutherbibel 2017):

„...den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit den Sinn verblendet hat, damit sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes.“

Paulus schreibt, dass Satan die Gedanken der Ungläubigen verblendet, damit sie das Licht des Evangeliums nicht erkennen. Doch dieses Prinzip gilt auch für Gläubige, wenn sie sich von Gott entfernen – sie verlieren ihre geistliche Sensibilität und Sicht.

Größere Gnade im Neuen Bund

Aber hier ist die gute Nachricht: Während Simsons Kraft wiederhergestellt wurde, kehrte sein Augenlicht nicht zurück. Doch unter dem Neuen Bund durch Christus stellt Gott nicht nur unsere Kraft wieder her – er gibt uns auch unsere geistliche Sicht zurück.

Epheser 1,18 (Lutherbibel 2017):

„Er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist.“

Paulus betet, dass unsere inneren Augen erleuchtet werden – denn um in Gottes Berufung zu leben, brauchen wir klare Sicht, nicht nur Gaben oder geistliche Stärke.

Anzeichen für geistliche Blindheit und Schwäche

Frage dich selbst:

- Ist dein Gebetsleben erkaltet?
- Fällt es dir schwer zu fasten oder Gott bewusst zu suchen?
- Hast du die Leidenschaft verloren, Gott zu dienen?

Das sind nicht nur Zeichen von Erschöpfung – es können Hinweise auf geistliche Blindheit sein. Wenn du nicht mehr siehst, was Gott tut, oder seine Führung nicht mehr spürst, könnte der Feind

bereits begonnen haben, deine geistliche Sicht zu trüben.

Ein Ruf zur Demut und Erneuerung

Aber genau wie Simson sich demütig an Gott wandte, können auch wir das tun. Und anders als Simson stehen wir unter einem Bund der Gnade und Wiederherstellung. Wenn wir Gott aufrichtig suchen, wird er nicht nur unsere Kraft zurückgeben – er wird auch unser geistliches Sehen erneuern.

Richter 16,28 (Lutherbibel 2017):

„Simson aber rief den HERRN an und sprach: Herr HERR, denke an mich und stärke mich, mein Gott, noch dieses eine Mal...“

Das ist das Gebet völliger Hingabe. Simson wusste, dass er sich selbst nicht heilen konnte. Seine Wiederherstellung brauchte göttliches Eingreifen – und unsere auch.

Bete und faste, wenn du kannst

Wenn du dich an einem Punkt befindest, an dem du keine Kraft oder keine geistliche Sicht mehr hast, nimm dir Zeit zum Beten. Wenn möglich, faste. In der Bibel war Fasten oft ein Zeichen der Buße, der Demut und der intensiven Suche nach Gottes Stimme. (Siehe Joel 2,12; Matthäus 6,16-18.)

Gott kann nicht nur das Wiederherstellen, was verloren ging – er kann dir eine größere Vision geben als zuvor, eine erneuerte Bestimmung und die Kraft, darin zu leben.

Der Herr segne dich.

Share on:
WhatsApp